

In der Grammatik (Aristarch im 2. Jahrhundert), Astronomie (Aristarch von Samos im 3. Jahrhundert), Geographie (Eratosthenes, † 194) und Mathematik dagegen wurden glänzende Fortschritte gemacht. In der Mathematik stellte Euclides (aus Gela oder Tyrus gebürtig, lebte um 306 in Alexandrien unter Ptolemäus Lagi) zuerst ein vollständiges Lehrgebäude auf, Archimedes (stirbt 212 bei der Eroberung von Syracus durch die Römer) erwarb sich in der Mechanik den größten Ruhm.

#### IV. Römische Geschichte, bis zur Gründung des Reichthumes, 30 v. Chr.

Um die kritische Erforschung der römischen Geschichte hat Niebuhr seit 1811 das größte Verdienst. Ein neuerer, sehr beachtenswerther, Geschichtsschreiber Roms ist Mommsen geworden.

##### 1. Geographie von Italien.

Im N. Italiens sind von W. nach O. die Seealpen, die cotischen, grajischen, penninischen, lepontischen, rhätischen, carnischen und julischen Alpen. Die Apenninen, an die Seealpen sich schließend, durchziehen Italien. Der Po (Padus) im N., mit dem Tanarus (Tanaro) und der Trebia von Süden her und mit dem Ticinus (Tessino) aus dem See Verbanus (Lago maggiore), der Addua (Adda) aus dem See Varius (Comersee) und dem Mincius (Mincio) aus dem See Venacus (dem Gardasee) von Norden her, fließt ins adriatische Meer. Nordöstlich von ihm strömen demselben noch zu: die Athesis (Etsch), Medoacus (Brenta), Plavis (Piave), Timavus (Tagliamento) und Sontius (Sonzo). Südlich vom Po fließen in dies Meer: der Rubico und der Aufidus (Ofanto); westlich fließen ins tyrrhenische Meer: Macra, Arnus, Tiberis, Liris (Garigliano), Volturnus, Silarus.

Oberitalien, das vor Cäsar nicht zu Italien gerechnet wurde, hieß Gallia cisalpina. Es zerfiel in: 1. das Land der Veneter mit Tergeste (Triest) und Aquileja. 2. Liguria mit Genua. 3. Gallia transpadana mit Augusta Taurinorum (Turin), Verzellä, Ticinum (Pavia), Mediolanum (Mailand), Mantua, Verona und Patavium (Padua). 4. Gallia cispadana mit Mu-